

Wie oft, so sind auch bei den neuesten Verlagsverkäufen Todesfall und Krankheit die traurigen Ursachen für den Wechsel. Da der Kreis bedeutender Musikverlage, die von Generation zu Generation im Besitze derselben Familie verbleiben, nur klein ist, so sollten diese Bevorzugten es als angenehme Pflicht betrachten, über die Geschichte ihres Hauses, über Werden und Wachsen des Verlages Rechenschaft zu geben; nicht nur zu ihrem eigenen Frommen, sondern auch zur Nacheiferung kommender Generationen und zum Besten des gesamten Musikhandels. Denn zweifellos ist nichts lehrreicher als solch historische Betrachtung, wie sie in vorbildlicher Weise z. B. in dem Buche von Geheimrat

von Hase: Breittkopf & Härtel vorliegt. Eine Geschichte der großen Verlagshäuser wird auch über die Entwicklung des Musikverlages, der Notenstecherei, des Musikaliendruckes, der Titelausstattung usw. Rechenschaft zu geben haben. Derartige historische Dokumente werden dazu beitragen, den Stand zu heben, die Veröffentlichung der Schundliteratur einzuschränken und würdige neue Verlagshäuser mit idealem Streben ins Leben zu rufen.

Die folgende statistische Aufstellung erweist die Veröffentlichungen des Musikalienhandels im 3. und 4. Vierteljahr 1917:

Anzahl der Werke	Werke zu 50 & u. weniger	Werke ernster Musik	Werke leichter Musik (Operette, Tänze, Salonmusik, Salonorchester)	Werke für großes Orchester	Werke für Salon-Orchester	Werke für Klavier	Werke für Einzelgesang	Werke für Chorgesang	Werke für Kammermusik	Verschiedenes (Orgel, Harmon., Violine, Zither usw.)	Verleger	
											Deutsche	Ausländische
III. Quartal (Juli-Sept.) 863	73	404	386	56	53	256	212	123	—	90	86	18
IV. Quartal (Okt.-Dez.) 883	222	290	371	39	64	187	210	73	9	79	76	17

Die Zahl der Veröffentlichungen an leichter Musik ist wieder sehr groß, und wenn man nunmehr die 4 Tabellen des abgeschlossenen Jahres zusammenfaßt, so ergibt sich, daß im ganzen 3647 musikalische Werke (mit eigenem Preis) veröffentlicht worden sind. Davon gehören der ernstesten Richtung: 1707, der

leichten Musik: 1940 an. Berücksichtigt man, daß durch Freiwerden Liszts die ernste Musik in höherem Maße als in sonstigen Jahren Zuwachs erhalten hat, so wird man zugeben, daß das Endergebnis kein sehr erfreuliches ist.

Paul Dillendorff.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläum. — Die Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung Gust. Krause in Delitzsch blüht am 23. Februar auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

Das Geschäft ist schon seit 100 Jahren im Besitze der Familie Krause. Großvater und Vater des jetzigen Besitzers haben seit 1818 Buchbinderei mit gutem Erfolg betrieben. Am 23. Februar 1868 nahm letzterer auch den Buchhandel auf, der ebenfalls unter fleißiger Arbeit aufblühte. Der gegenwärtige Inhaber, Herr Paul Krause, hat dann den Buchhandel bei Carl Fr. Fleischer erlernt und betreibt jetzt beide sich steigender Entwicklung erfreuenden Geschäftszweige.

Shakespeare-Gesellschaft. — Bei der diesjährigen Versammlung der Shakespeare-Gesellschaft (Weimar, 23. April) wird der Anglist Wolfgang Keller von der Universität Münster i. W. den Vortrag halten über »Shakespeare und sein König«. Für den Abend desselben Tages hat das Großherzogliche Hoftheater eine Aufführung von »Wie es Euch gefällt« in Aussicht genommen.

Der englische Kriegsbüchergeschmack. — Svenska Dagbladet meldet aus London: In England hat der Krieg eine Literatur geschaffen, die riesendimensionen angenommen hat. Das British Museum hat Maßnahmen getroffen, um alle Bücher, die über den Krieg geschrieben wurden, zu sammeln, und hat ein Kriegsliteratur-Museum gegründet, das sicher einmal in späteren Zeiten eine Ehrens würdigkeit ersten Ranges sein wird. Die großen Verlagshäuser haben trotz der steigenden Papierpreise und des Mangels an Arbeitern geradezu glänzende Geschäfte gemacht. Der Geschmack der Masse hat sich während des Krieges geändert, und dies ist auch die Erklärung, warum Schriftsteller wie Marie Corelli und Hall Caine, deren Bücher früher in England verschlungen wurden, jetzt wenig Nachfrage haben. Das Publikum wünscht jetzt etwas anderes als früher. Merkwürdigerweise herrscht die größte Nachfrage nach Büchern, die sich gar nicht mit dem Kriege beschäftigen. Man hat eben in England im täglichen Leben bereits genug vom Kriege und will darüber nicht mehr viel in Büchern lesen.

Rudyard Kipling ist augenblicklich in England derjenige Schriftsteller, dessen Bücher am meisten in Gunst stehen. Bernard Shaw war eigentlich während des Krieges ziemlich schweigsam. Er hat sich aus einem deutschfreundlichen Schriftsteller in das Gegenteil verwandelt. Der Schriftsteller, der, was Produktivität anbelangt, den Rekord schlägt, ist sicher G. G. Wells. (*National-Zeitung.*)

Das Maschinenschreiben als Lehrfach an Bürgerschulen. — Die Amsterdamer Stadtverwaltung geht nach dortigen Berichten mit dem Plan um, das Maschinenschreiben als freiwilliges Lehrfach mit dreijährigem Lehrgang zuerst probeweise an der dortigen vierten höheren Bürgerschule und, falls sich die Einrichtung bewährt, auch an anderen städtischen Lehranstalten allgemein einzuführen.

Gründung einer Gesellschaft für Kirchengeschichte. — Um die kirchengeschichtlichen Studien in Deutschland und den Nachbarländern um einen Mittelpunkt zu vereinigen, haben Theologen, Juristen und Historiker einen Aufruf zur Gründung einer Gesellschaft für Kirchengeschichte vorbereitet. Ihr Organ wird die »Zeitschrift für Kirchengeschichte« sein, daneben wird sie weitere Veröffentlichungen herausgeben, Stipendien verteilen, Druckkosten für einschlägige Arbeiten übernehmen. Zu einem vorläufigen geschäftsführenden Ausschuss haben sich vereinigt: Prof. G. Nohls in Bonn; Oberbibliothekar B. Vef in Berlin; Prof. J. Ficker in Straßburg i. E.; Prof. von Schubert in Heidelberg; Prof. F. Wiegand in Greifswald.

Personalmeldungen.

Ernennung zum Hofbuchhändler. — Herr Carl Siwinna, Inhaber der Firmen G. Siwinna, des Phönix-Verlages und des Mars-Verlages in Rattowitz O.-Schl., ist zum Hoflieferanten des Kaisers und Königs von Preußen durch Patent vom 1. Januar 1918 ernannt worden.

Auszeichnung. — Dem Prokuristen der Firma Franz Wahlen in Berlin Herrn Heinrich Heise ist das Preuß. Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Buchverleger der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: Hamann & Söhne, Schilling in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

